

Gemeindevertretung der Gemeinde Kriftel

XVIII. Wahlperiode = 2016 bis 2021

12.05.2017 / Drucksache **2017-034**

Ausbau der Lindenschule - Bericht des Gemeindevorstandes -

Mitteilungen:

Die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18. März 2017 (eingegangen am 20. März 2017) zum Ausbau der Lindenschule wird nach Rücksprache mit dem Kreisausschuss des Main-Taunus-Kreises wie folgt beantwortet:

Frage 1: Wie ist der Stand der Vereinbarungen mit dem Kreis und wann soll mit dem Ausbau begonnen werden?

Antwort: Da die vorhandenen Räumlichkeiten den Anforderungen des Ganztagsbetriebes nicht genügen und der Schule Klassen- und Gruppenräume fehlen, müssen hierfür entsprechende Räume mit rund 830 m² neu geschaffen werden. Es ist geplant, Ende des Jahres 2017 mit der Maßnahme zu beginnen.

Frage 2: Von welchen Gegebenheiten wird bei dem vorgesehenen Ausbau ausgegangen im Hinblick auf

- *Verzahnung von Schule und Betreuung*
- *Erweiterungsmöglichkeiten für den Unterricht im Hinblick auf steigende Schülerzahlen*
- *Kapazität des Betreuungsangebotes?*

Antwort: Die Verzahnung von Schule und Betreuung ist ein grundsätzlicher Standard für alle Grundschulen, die in das Ganztagsprogramm aufgenommen wurden und werden. In dem „Pakt für den Nachmittag“, an dem die Lindenschule seit diesem Schuljahr teilnimmt, wird dieser Auftrag verstärkt, indem eine Rhythmisierung des Schultages und das Einbringen erhöhter Landesmittel in ein integriertes Modell gefordert werden. Die Verzahnung wird an der Lindenschule insbesondere durch Ganztagszüge und enge Absprachen zwischen Schulkinderbetreuung / Hort erreicht. Die Schaffung des zusätzlichen Ganztagsbereichs soll einen weiteren Ausbau des zusätzlichen Modells möglich machen.

Das 2015 beschlossene Raumprogramm, das mit dem Ausbau umgesetzt werden soll, berücksichtigt die gestiegenen Schülerzahlen und ermöglicht künftig eine durchgängige 5-Zügigkeit. Dazu werden auch die entsprechenden Gruppen- und Fachräume nach Kreisstandard geschaffen.

Der Ganztagsbereich ist zunächst für 70 % der Schülerschaft, als ca. 285 Kinder ausgelegt. Dafür stehen künftig nach Standard des Kreises ca. 850 m² Hauptnutzfläche zur Verfügung, die etwa zur Hälfte neu geschaffen werden. Durch die Verzahnung mit der Schule und durch die große Gesamfläche des Neubaus gibt es erfahrungsgemäß Spielraum, in diesem Rahmen Betreuungskapazitäten bedarfsgerecht über die angesetzte Betreuungsquote hinaus zu schaffen.

Frage 3: Gibt es schon konkrete Pläne wie die Erweiterung umgesetzt werden soll?

Antwort: Das beauftragte Architekturbüro erarbeitet aktuell Varianten zur Umsetzung des Raumprogramms. Diese werden sodann der Schule und der Kita Lichtblick vorgestellt.

Frage 4: Soll es Änderungen in der Trägerschaft der Betreuung geben?

Antwort: Änderungen in der Trägerschaft sind aktuell nicht vorgesehen.

gez. Christian Seitz
Bürgermeister